

Reinold Funke: Die PISA-Studie, der Lesekompetenz-Begriff und die Deutschdidaktik. *Didaktik Deutsch* 21/2006, 58-77

## Corrigenda

S. 60

„Diese Eigenschaft ergibt sich aus der zentralen Annahme des Rasch-Modells, nach der die Wahrscheinlichkeit der richtigen Lösung einer Aufgabe durch einen Probanden ausschließlich (~~und linear~~) von der Schwierigkeit der Aufgabe und der Fähigkeit des Probanden abhängt.“

S. 62

„Was ist der Unterschied zwischen ‚Fuß ... stützen‘ (Kriterium 2) und ‚~~Stabilität~~ **Standfestigkeit** bieten‘ (Kriterium 3)?“

S. 69

„Die fünf ‚ähnlichsten‘ Länder mit [...] [...] Deutschland: Luxemburg, Österreich, Schweiz, Belgien, ~~Kanada~~ **Dänemark**“

S. 74

„Es dürfte zutreffen, dass die im Kompetenzbegriff angelegte Orientierung **auf tatsächliches Tun zu einer unsinnigen ausschließlichen Fixierung** auf Leistungen führen kann, die in Tests nachweisbar sind, und dabei eine zerstörerische Wirkung entfaltet.“

S. 74

„Letztlich geht es aber nicht um dieses ~~Kennen lernen~~ **Kennenlernen**, sondern um etwas anderes [...]“